

Eberhart von Rapperswil

Werner Williams-Krapp

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Williams-Krapp, Werner. 1980. "Eberhart von Rapperswil." In *Die deutsche Literatur des Mittelalters: Verfasserlexikon; Band 2: Com - Ger*, edited by Burghardt Wachinger, Gundolf Keil, Kurt Ruh, Werner Schröder, and Franz Josef Worstbrock, 290. Berlin: de Gruyter.
<https://doi.org/10.1515/9783110845730.251>.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright



Eberhart von Rapperswil

Übersetzer und Schreiber der in der Per-gamonths. Y 156 (v.J. 1418, 104 Bl., südalem.) der Thurgauischen Kantons-bibl. Frauenfeld überlieferten Thomas-von-Aquin-Legende des Wilhelm von Tocco (AASS März VI 657–685). Auf 104^{va} bezeichnet er sich als *kilchherr ze Jonen* (wobei nicht Jonen, Kanton Aar-gau, sondern Jona über Rapperswil ge-meint sein dürfte), der diese Legende im Auftrag der Schwestern des Dominikane-rinnenklosters zu Töss angefertigt habe, und daß ihm die *erwirdig frow die Stökkle-rin* [Elsbeth Stükler; nachgewiesen 1393] dafür *wol lonen* solle.

In einer zum größten Teil topischen Einleitung (1^r–2^r) bekennt er, daß er, *ein weltlicher priester*, eigentlich unwürdig sei (u.a. aufgrund der *kúrczi des zites mi-ner lernung*), diese Vita zu übersetzen, doch habe er sich mit *vnderwising vnd le-re* seiner *meister* der Aufgabe unterzogen. Er habe bei der Übersetzung *durch merr verstantnust willen etwenn zügeleit vnd ettwenn abgezogen*, was ein Vergleich des Textes mit seiner Quelle bestätigt.

Näheres zu seiner Person oder über sei-ne Tätigkeit im Dienste des Klosters Töss lässt sich nicht ermitteln. Außer der ge-nannten Hs. ist allerdings nur wenig von der Bibliothek dieses bedeutenden Klo-sters erhalten.

Über weitere Übersetzungen der Thomas-Vita
→ Thomas von Aquin.

WERNER WILLIAMS-KRAPP